

Albert Dölter's Buchhandlung in Emmendingen.

I. Abtheilung.

Für die Jugend:

Bendl, Naturgeschichte der drei Reiche	15.-
Kleisch, die Jahreszeiten in Bildern	9.-50
Reinhard, Märchenbuch für die Jugend	7.-50
Wohlgemuth, Der Schelmenpfege	5.-50
Wohlgemuth, Das der Kinderwelt	4.-50
Söhl, Unsere Reihe	4.-50
Söhl, unerreichbares Bilderbuch	4.-50
Der unerreichbare Struwwelpeter	5.-50
Österreicher, Märchenbuch für die Jugend	5.-50
Wenzel, Nach dem Nordpol	3.-50
Der Kindergarten für kleine Leute	3.-50
Der neue Struwwelpeter	4.-60
Wohl, Antikes Märchenbuch	3.-50
Wohl, Die Jahreszeiten	2.-50
Wohl, Neue Gedichtsammlungen	2.-50
Jäde, Habschen im Kraut	2.-50
Roggendorf, Rogenkrautlein	2.-50
Abel, Erzählungen	2.-50
Heimhardt, Die verkehrte Welt	2.-50
Strägle, Das Büchlein vom Schlaraffenland	2.-50
Wohlgemuth und Kinderlieder	2.-50
Wohlgemuth, Unerreichbares Thierbildbuch	2.-50
Hoffmann, Prinz Grinewald und Beelzebub	2.-10
Der kleine W.B.C. Schütz, lustiges Bilderalphabet	2.-40
Große Schaukunde für kleine Kinder	2.-50
Lange, Kurze Gedichtchen für kleine Leute	2.-50
Hoffmann, Der Struwwelpeter	1.-80
Wastkan, Der Faulpelz	1.-65
Lauremann, Die Haustiere	1.-50
Was das Kind sieht	1.-50
Der Kinder-Schaukunst	1.-50
Beuckermann, Wilde Thiere	1.-50
Anschauungsbilderbuch für die lieben Kinder	1.-25
Thierbildbuch für die kleinen Kinder	1.-25
Schlaubart und Lustig	1.-
Bildfreunden für die lieben Kleinen	1.-
Der Kleine Lust und Freude	1.-
Lehrreiche Bilder aus der Kinderwelt	1.-
Außerdem noch eine große Auswahl von grösseren und kleineren Bildern von 25 Preiss an und mehr.	
II. Abtheilung.	
Für die reifere Jugend.	
Hoffmann's Jugendfreund 1877	6.-
Beuckermanns Willemsbuch, Jugendgarten	6.-
Cogges, Pedestriumpferzählungen	8.-25
Borussia, Der Fährtensucher	9.-
Hoffmann, Der Kinder Wundergarten	6.-
Albrecht, Der Steppenwogel	6.-
Oskar Höcker, Der Waldläufer	5.-
L. Pichler, Hermann der Befreier	5.-
Schott, Das Jahrhundert der Entdeckungen	4.-50
Stein, Buch für Mädchen	3.-75
Widermuth, Aus Nord und Süd	4.-50
Härländer, Märchen für die Jugend	6.-
Wochholz, Deutsches Volks- und Heldenbücher	1.-50
Klein Schmidt, Lubang, ein Lebensbild von Java	4.-50
Waldemuth, Jugendgabe	4.-50
Kreishofer, Kinderlieder, Erzählungen und	3.-
Märchen, Knackmandeln	3.-
Widermuth, Von Berg und Thal	4.-50
Kindergruß	4.-50
Thalheim, Erinnerungen eines Knauinchens	3.-15
Seyfarth, Gulliver's Reisen	3.-
Wusius, Röthomärchen	3.-75
Hert's Theater für die Jugend	3.-
Thella v. Sumpert, Nach der Schule	4.-10
Schessel, Der Trompeter von Säckingen	4.-80
Beckstein, Altherrische Märchen, Sagen und Legenden	3.-
Auguste Parrot, Im Forsthause	3.-
Strähle, Die schönsten Sagen, Märchen und Schwanke	3.-
Spies, Erliche Geschichten für die Jugend	2.-50
Strähle, Die schönsten Sagen für Kinder	3.-75
Kübler, Das Hauswesen	5.-50

Hochberger Boten.

Intelligenz- und Verkündigungsbatt

für die Amter Emmendingen, Ettenheim, Kreisach und Waldkirch.

Donnerstag, den 29. November

1877

Bestellungen auf den „Hochberger Boten“ für den Monat
Dezember werden von allen Postanstalten, sowie im Konter des Blattes
angenommen.

Nede des Abgeordneten Petri

am 22. November im preussischen Abgeordnetenhaus.

Es ist unbegreiflich, wie man die Maigefesetzgebung wieder und immer wieder so darstellt, als ob man die Dragonaden in Frankreich vor sich hätte. Die Dinge seien in Wirklichkeit ganz anders aus, als vom Gesichtspunkte Ihrer Darstellung von der Tribune dieses Hauses. Ihre Taktik geht dahin, lauter Nebensachen mit äußerster Uebertriebung und Mocklosigkeit als Haupt-sachen zu behandeln. In einer Düsseldorfer Versammlung hat ein ultramontaner Redner als Ziel des Centrums offen hingestellt die Wiedereroberung der Schule durch die Kirche, und Herr Windthorst (Meppen) hat öffentlich in einer Volksversammlung erklärt, in Folge des unerträglichen Kampfes zwischen Schule und Kirche bliebe nichts übrig als neben den Staatschulen vollständig organisierte Kirchenschulen zu errichten. (Sehr wahr! links; Widerstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden, notabene, lauter Kathedralenprächer? (Wiederstand im Centrum.) Ich will Herrn Windthorst verweisen auf die Aussführungen des früheren Herrn Kollegen Wehrerthausen, der auf die Schlagendenste nachgewiesen hat, dass „die verhüttete Katholizität“ weder die Maigefese für unverbindlich erklärt worden ist, ein Kathedraalauftschuss ist, und so verhält es sich mit allem. Soll ich Sie verweisen auf alle diese Thatsachen, auf diejenigen, vorin unsere Gefeze für unverbindlich erklärt wurden? Soll ich Sie verweisen auf den beispielweise an alle die Kathedralen, an die Breden,

französischen Volkes Wollen Sie leugnen, daß die französischen Bischöfe den Segen des Himmels auf die letzten Wahlen herabgesenkt haben, obgleich doch niemals so lange gewählt worden ist, eine solche Summe von Gesetzesübertretungen, von Unterdürungen von Ehr und Betrug stattgefunden hat wie bei diesen Wahlen? (Widerspruch im Zentrum.) M. H. Sie sagen, das ist nicht wahr! Wahr hat Rom jemals still gestanden vor Gesetz und Verfolgung, wenn es sich um seinen Vorteil handelte. Denem furchterlichen 2. Dezember war in dem Kreis von Paris das Bürgerblut, in welchem der meinigste Mann von Rom, die französische Verfassung erstickt hatte, noch nicht trocken geworden, da standen schon die französischen Brüder in seinem Vorzimmer, um dem neuen Thranen ihre Aufwartung zu machen und in Notre Dame ein Deum zu veranstalten. (Verbeugung im Zentrum.) M. H. Wir sind uns bewußt, daß wir unter neues Reich, von dem der Minister Galli der Nutzen gesagt hat, daß es nicht mehr ein Schaden der Völker, sondern eine Hoffnung der Völker geworden sei, wir sind uns vollständig bewußt, indem wir unsern Staat und unser neues Reich vertheidigen, daß wir auch unsere Kultur vertheidigen, nicht nur unsere, nein die gesamte menschliche Kultur. Der Herr Kollege Birchorn hat ganz Recht gehabt, unsern Kampf als Kulturlamp zu bezeichnen, und wenn dies nicht richtig wäre, so hätte dieses Wort nicht die Reise um die Welt gemacht. Meine Herren, glauben Sie denn, daß wir in Sie nach katholischer Methode abgerichtet? Ich muß Sie sagen — und nicht nach protestantischer Weise erzogen, worden sind, daß Ihre Führer so respektable Gegner wären, wie sie sind. Lesen Sie die Magna Charta des Batilius, lesen Sie den Syllabus, ob nicht allen Errungenschaften der Kultur, die in unserer Verfassung kodifiziert sind, der Krieg erklärt wird? (Sehr richtig!) Meine Herren, sagen Sie mir doch einmal, welche Brände wurden, wie das "Mannh. Journ." meldet, auch 14 Feuerbrannen von der Höhe ergriffen. Dieselben zerstörten die Fässer und fingen der Branntwein Feuer. Nachdem die Kellerlöcher soweit wie zugänglich verstopt waren, wurde Wasser hineingespumpt und schließlich das Feuer gedämpft. Nun trat aber die merkwürdige Thatache zu Tage, daß sämmtliche Brunnen, sogar bis auf einen Kilometer Entfernung, nach Schnaps schmeckten und hierdurch für einige Tage unbrauchbar waren. Immerhin halten wir dieses Fatum erwähnenswerth, um die Durchlässigkeit des Bodens selbst auf weite Entfernung zu konstatiren.

— Bierbrauer Kraus in Grünsfeld ist dieser Tage auf furchterliche Weise verunglückt. Demselben fiel eine brennende Lampe im Keller über den Kopf, das Petroleum entzündete sich und verbrannte denselben furchtbar, so daß er nach zwei Tagen den Geist aufgab.

Deutschland. 26. November. Vor einigen Tagen gelangte von Offenburg die Nachricht hierher, daß die 53 Jahre alte Frau Pf. mit einem eben falls verheiratheten Mann, welcher eine Frau mit 10 Kindern, darunter zwei eigene und acht angestrebte, hinterläßt, nach Amerika durchgegangen sei.

Bruchsal. 25. November. Die "Kraichg. Ztg." enthält folgende Veranerkennung: "Aktualienlieferung. Die Lieferung unseres Bedarfs an Fleischfett, Kalb- und Schweinefleisch, Milch und Sahne kostete im Jahr 1878 im Sounimissionsweg vergeben werden."

Fürst-Primas hatte jüngst eine von ihm auf eigene Kosten erbaute Mädchenstube in Komorn eingeweiht und der öffentlichen Benutzung übergeben. Damit hat er einen alten Wunsch der Komornier erfüllt, welche in dieser Angelegenheit wiederholte bei ihm ihre Aufwartung machten. Die letzte Deputation, aus Damen bestehend, führte der dortige Abt Julius Messingh, und der Fürst-Primas sagte den Petenten die Erfüllung ihrer Bitte zu, wenn die Stadt Komorn das Nöthigste für eine Schule bestelle". „O, gewiß wird sie das“, erwiderte der geistreiche Abt, „Eure Eminenz versteht zweifelsohne unter dem nöthigsten die Kinder. Und diese kann ich im Namen der Gnädigen (hierbei wies er auf die Damen) auf das feierlichste, versprechen.“ Der Fürst-Primas lachte von ganzem Herzen, aber er war bei seinem Wort gefangen, und nach einem Jahre war die Mädchenstube fix und fertig.

Die Polizeidirektion in Köln ersuchte die "K. Ztg." um Mittheilung, daß bei Mühlhausen, Bürgermeister Windorf, Kreis Koblenz, am Montag, 19. Nov. auf dem Rhein ein Dampfschiff gesunken ist mit 700 Buntner Arsenik.

Stuttgart, 26. November. Heute Nacht gehen von hier übermals 150 Steinbauer nach London ab, um dort bei Erbauung des Justizpalastes Arbeit zu nehmen. Bekanntlich haben die Londoner Steinbauer Strafe gemacht. Die Beute erhalten etwa 10 M. per Tag und haben halbjährige Gelegenheit zum Leben.

Beibl., 28. November. Eine arge, nur zu gerechtfertigte Ausregung herrscht seit wenigen Tagen in allen Schichten der hiesigen Bevölkerung. Einer unserer Fleischer hat ein schwerkrankes Kind

gekauft und dessen Fleisch geschäftsmäßig an die Kundschaft verkauft. So viel sich übersehen lädt, mögen gegen 100 Personen in Folge des Schindangerstosses darunterliegen. Wie sehr man von dem höchstgefährlichen Zustande des Thieres unterrichtet gewesen sein mag, dafür spricht der Umstand, daß solches in aller Stille eingebracht und von dem betreffenden Fleischer zu einem Preise erworben worden ist, der kaum mehr beträgt, wie die üblichen Preise, welche Abnehmer für gefallene Stücke zahlen. Der vorliegende Fall, welcher natürlich Gegenstand strenger Untersuchung geworden ist, fordert auf's Neue dazu heraus, die Lebensmittelpolizei mit drakonischer Strenge auszuüben.

— Ein für alle Leute leichterfaßbar zu beachtender Fall hat sich, wie die "Berlin. G. Z." meldet, vor Gericht abgespielt. Bei einem Kaufmann diente ein Mädchen und ließ sich verjagende Unredlichkeiten zu Schulden kommen. Sie ward entlassen, ihr aber ins Zeugnis geschrieben, daß sie "nicht ehrlich sei". Die vorige Herrschaft hatte ihr ein Zeugnis ausgestellt, daß sie "ehrlich und treu" sich gezeigt. Der Kaufmann erfuhr aber, daß die Herrschaft nur aus Mitleid, um das Mädchen nicht am weiteren Fortkommen zu hindern, dies Zeugnis ausgestellt, in Wahrheit jedoch den Dienstboten wegen Unehrlichkeit entlassen hatte. Auf eingerichtete Klage ist die vorige Herrschaft verurtheilt worden, den Kaufmann zugesfügten Schaden zu ersezten.

Bermischte Nachrichten.

Gommendingen, 27. November. Sonntags Morgen zwischen 2 und 3 Uhr brannte der Glanzkruz in dem Raum des Bäckers Widenhäuser in Niedermommendingen.

Bei einem kürzlich in Kaiserstraße stattgehabten Brände wurden, wie das "Mannh. Journ." meldet, auch 14 Feuerbrannen von der Höhe ergriffen. Dieselben zerstörten die Fässer und fingen der Branntwein Feuer. Nachdem die Kellerlöcher soweit wie zugänglich verstopt waren, wurde Wasser hineingespumpt und schließlich das Feuer gedämpft. Nun trat aber die merkwürdige Thatache zu Tage, daß sämmtliche Brunnen, sogar bis auf einen Kilometer Entfernung, nach Schnaps schmeckten und hierdurch für einige Tage unbrauchbar waren. Immerhin halten wir dieses Fatum erwähnenswerth, um die Durchlässigkeit des Bodens selbst auf weite Entfernung zu konstatiren.

Schluß folgt.

Deutschland. 26. November. Bierbrauer Kraus in Grünsfeld ist dieser Tage auf furchterliche Weise verunglückt. Demselben fiel eine brennende Lampe im Keller über den Kopf, das Petroleum entzündete sich und verbrannte denselben furchtbar, so daß er nach zwei Tagen den Geist aufgab.

Schweizer Blätter sprechen und zwar mit Recht ihre Entrüstung darüber aus, daß ein Engländer, welcher in Zürich einen grobhartigen Postdiebstahl begangen hatte und in England erwischt und seiner Schuld überwiesen worden war, dort vom Gerichtshofe der Königin frei und sogar im Besitz der entwendeten Werthe gelassen wurde. Die englischen Entscheidungsgründe sind uns leider nicht zugänglich gewesen.

(Das Nöthigste für eine Schule.) Der ungarische Fürst-Primas hatte jüngst eine von ihm auf eigene Kosten erbaute Mädchenstube in Komorn eingeweiht und der öffentlichen Benutzung übergeben. Damit hat er einen alten Wunsch der Komornier erfüllt, welche in dieser Angelegenheit wiederholte bei ihm ihre Aufwartung machten. Die letzte Deputation, aus Damen bestehend, führte der dortige Abt Julius Messingh, und der Fürst-Primas sagte den Petenten die Erfüllung ihrer Bitte zu, wenn die Stadt Komorn das Nöthigste für eine Schule bestelle". „O, gewiß wird sie das“, erwiderte der geistreiche Abt, „Eure Eminenz versteht zweifelsohne unter dem nöthigsten die Kinder. Und diese kann ich im Namen der Gnädigen (hierbei wies er auf die Damen) auf das feierlichste, versprechen.“ Der Fürst-Primas lachte von ganzem Herzen, aber er war bei seinem Wort gefangen, und nach einem Jahre war die Mädchenstube fix und fertig.

Humoristisches. („Ruhe im Gerichtssaal“) donnerte kürzlich ein irischer Postzettelrichter der geräuschvollen Zuhörerschaft zu, daß Gericht hat vereinbart, ohne ein Wort der Zeugen verstanden zu haben.“ Ein in einer bairischen Bierkneipe sitzender Gast äußerte kürzlich: „Das Bier ist eben viel stärker als früher, ich habe gestern Abend darauf wie ein Ochse geschlafen.“ — „Das kommt nicht vom Bier,“ meinte ein daneben sitzender Arzt. — Ein Reisender hat dem anderen schon mehrmals Feuer zum Anzünden seine Cigarre gegeben. Da sagt dieser: „Über zum Teufel, Verehrtester, Ihre Zündhölzer scheinen nichts zu taugen, meine Cigarre geht ja alle Augen blickt auf.“

Die Polizeidirektion in Köln ersuchte die "K. Ztg." um Mittheilung, daß bei Mühlhausen, Bürgermeister Windorf, Kreis Koblenz, am Montag, 19. Nov. auf dem Rhein ein Dampfschiff gesunken ist mit 700 Buntner Arsenik.

Einer unserer Fleischer hat ein schwerkrankes Kind

Zur Reform der Zahlungsweise.

Wenig es in einem Hause brennt, einen hilfesbereit die Nachbarn herbei, das Unglück möglichst abzuwenden oder doch zu lindern. Um wie viel mehr thäte es noth, wenn eine ganze Klasse von Bürgern Gefahr läuft, dem Untergang zu verfallen, ihr helfend und rettend beizutragen!

Das deutsche Handwerk, eins die Berde unserer Nation, die Grundlage unseres Volkswohlstandes, geht der Gefahr der Verwicklung mit Riesenritttern entgegen, denn die Gesetzgebung schien bisher blind gegen seinen Verfall, taub für seine Klagen, die erst in letzter Zeit laut genug wurden, sich in etwas Gehör zu verschaffen. Der Weg geschickter Aenderungen aber ist lang und beschwerlich; vielleicht ebt der Arzt seine Kur vollendet, erliegt der Kranken der Erholung. Um so mehr erscheint in engerer Grenze gegenseitige Hilfe als heiligste Pflicht. Bewußt ist sich der Deutsche dieser Pflicht, aber die Kraft ist bleib bei ihm leider hinter diesem Bewußtsein weit zurück; seine lange Unmündigkeit hat ihn nur zu sehr daran gewöhnt, immer auf die Initiative von oben zu warten und jeder Unregung aus dem Schoße des Volkes selbst mit Misstrauen zu begegnen, ja ihr sogar sich feindselig entgegenzustimmen.

Wir sind mit Erlangung nationaler Unabhängigkeit, auf die wir bei so vielen Gelegenheiten uns stolz berufen, in eine andere Sphäre des politischen Lebens, in die der Mitarbeiter an der in neuen Entwicklung getreten, wir haben die Verpflichtung übernommen, von Worten zu Thaten zu schreiten.

Neben die Nachtheile der bisherigen Zahlungsweise, von deren Folgen jeder einzelne Geschäftsmann, zumal der Handwerker, auf's Empfindlichste verletzt wird, brauchen wir eigentlich nicht in einer langen Beweisführung einzutreten, da die Übelstände laut genug für sich selbst sprechen. Nur auf Einiges wollen wir hinweisen:

Das beste Mittel des Beweises scheint uns der Vergleich. In unserem Nachbarlande Frankreich ist das System der Waarrep. kurzfristige Fristzahlung schon längst im Gebrauch. Wenn wir auch nicht verletzen wollen, daß der Bodenreichtum an sich dort größer ist als in Deutschland, so dürfen wir die Handhabung der bestehenden Zahlungspraxis immerhin als eine Hauptquelle des höchsten Wohlstandes der Bevölkerung betrachten, denn diese Praxis gestaltet dem Handwerker, seine größeren Bedürfnisse daar einzulaufen, also bei diesem Einkauf auch wählbar zu verfahren, die notwendigsten Folgen sind: Er möglichst, günstig, geringe Wege zu verfolgen, daß er seine Güter gebildet haben, welche sich durch öffentliche Erklärung verpflichten, die Zahlungsreform als Grundlage ihres fortwährenden Verhaltens bei Einkäufen anzuerkennen, und nicht wenig hat schon jetzt das Publikum jener Städte zur Hebung des Handwerkerstandes beigetragen. Eine Agitation in dieser Richtung wäre auch mit größter Freude zu begrüßen; es ist wohl nicht zu zweifeln, daß gerade, je kleiner die Stadt, um so erhöhter die Wirkung sein müßt.

Man könnte in dieser Beziehung zweierlei einwenden. zunächst möchte es Manchem, der auf ein kleineres festes Einkommen angewiesen, schwer fallen, das alte Konto zu begleichen und sich gleichzeitig dem neuen Zahlungsmodus anzubücken. In dieser Beziehung ist z. B. die Münchener Geschäftswelt den Betreffenden sehr praktisch entgegengekommen, indem sie jedem Vereinsmitgliede anheimstellt, den älteren Betrag in kleineren monatlichen Raten nach und nach abzuzahlen. Ein anderer Einwand ist, daß durch die Zahlungsreform sich Mancher Einschränkungen auferlegen müssen, daß somit der Waarenabsatz verrinigt werde. Hierin liegt ein Schein von Wahrheit, aber auch nur ein Schein.

Wir müssen gerade in diesem Punkt einen volkswirtschaftlichen Vortheil von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit erblicken, indem so Mancher, der jetzt dem Luxus über seine Kräfte huldigt, zu seinem eigenen Besten zur Einsachheit zurückgekehrt würde. Ganz Vieles gibt es noch, die den Auspruch nicht beherzigten. Wer Unnötiges sich anschafft, wird bald das Nöthige verkaufen müssen. Durch Leute aber, die zu Anschaffungen Kredit über ihre Kräfte beanspruchen, erwächst der Volkswirtschaft und kommt in erster Linie dem Handwerkerstande weit mehr Schaden als Nutzen, da hierin eine recht lebhaft liegende Verlustquelle zu entdecken ist.

Überdies ist ja der Modus kurzer Frist und monatlicher Abzahlung, wie erwähnt, nicht ausgeschlossen und würde sich auch, speziell für Angestellte, wohl bald eine Einrichtung bekannt machen, die in Frankreich längst im Gebrauche (Paris: Omnibus du travailleur, maison Crémie etc.), auf die wir aber, da es uns zu weit führen würde, nicht näher eingehen können.

Mögen diese Befürchtungen beitragen, für das Bekannte Wert im Handwerkerstande gleichwie im Publikum Interesse zu erregen und der Erkenntnis Nah zu breiten, daß mit den Kräften, die in den verschiedenen Wohlständen leben, in großen und kleinen, der Geschäftsmittel wird ja nichts mehr zu befürchten ist. Und obwohl es insofern möglich ist, daß die Verhältnisse im Bauhandwerke

Kriegerverein Emmendingen.

Generalversammlung

Sonntag, den 2. Dezember
Nachmittags 2 Uhr

im Vereinsloale.

Tagesordnung:
Wahl des ersten und zweiten Vorstandes.

Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung!

Die Unterzeichnete erlaubt sich den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen die ergebene Mithilfung, daß ich von Freitag, den 30. d. M. an, auf dem hiesigen Platze in der Behausung des Herrn

J. Weil-Wallerstein

80 Ctm. lange Haarzöpfe von ächtem reinem Menschenhaar zu 1 per Stück, kleinste Damenscheitel von 6 bis 8 per Stück verkaufe. Alte ausgegangene Haare werden in Tausch angenommen, sowie von denselben Zöpfe gefertigt; auch ertheile Anweisung zur modernen Frisur.

Ich bitte um geneigten Zuspruch

Anna Heiland,

Frisieurin aus Freiburg.

Mech. Hanfspinnerei & Weberei, Emmendingen.

Hanf, Flechs und Kuder werden bei uns gegen billigsten Spinnlohn (4 billiger als anderswärts) versponnen und können persönlich erscheinende Kunden ihr Garn gleich mitnehmen, andere erhalten es in wenigen Tagen. Näheres, sowie Garnmuster bei nachverzeichneten Agenten:

Herren Gust. Lösch in Forchheim, Alsb. Schweizer in Wohl, Nob. Guth, Chirurg in Herbolzheim.

Man bleibe dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

Haupgewinn im günstigen Falle bietet die allergrößte grosse Geld-Verlössung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vorliegende Erörterung des neuen Planes ist klar, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 2 Verlosungen 46,200 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 375,000 speziell.

1 Gewinn a M. 250,000	1 Gewinn a M. 12,000
1 Gewinn a M. 185,000	23 Gewinne a M. 10,000
1 Gewinn a M. 80,000	3 Gewinne a M. 8,000
1 Gewinn a M. 60,000	27 Gewinne a M. 5,000
1 Gewinn a M. 50,000	52 Gewinne a M. 4,000
1 Gewinn a M. 40,000	200 Gewinne a M. 2,400
1 Gewinn a M. 36,000	419 Gewinne a M. 1,200
3 Gewinne a M. 30,000	621 Gewinne a M. 500
3 Gewinne a M. 25,000	706 Gewinne a M. 250
3 Gewinne a M. 20,000	52635 Gewinne a M. 138
7 Gewinne a M. 15,000	etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staat garantirten Geldverlössung ist am 12. u. 13. December d. J. statt und kostet nur 1 R.-M.

1 ganzen Original-Loos nur Mark 6

1 halbes " " " 3

1 Viertel " " " 1 1/2

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Beitrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswapen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dicselben unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank und Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Aktien und Anleihenloose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen u. indem wir bei Beginn der neuen Verlössung zur Beteiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

D. O.

Nur 6 Reichsmark!

Ein brillantes, billiges und nützliches
Festgeschenk f. jede Familie

Britannia-Silber-Besteck

besteht aus:

6 Stück Eßlöffeln	Neuestes Façon.
6 Gabeln	Täuschende Silberähnlichkeit.
6 Theelöffeln	Für ewig. Gebrauch. in einem geschmackvollen Etui.

Garantie für immerwährende Dauer
der hochfeinen

Silberpolitur,

welche nie erlischt oder wie bei andern Metallen vergilbt.

Versandt gegen Nachnahme oder franco
Einsendung. Garantie für die Acht-
heit durch Rückzahlung im nicht con-
venirenden Fall.

Theodor Rosmüller,
Düsseldorf.

Bon den vielen mir zugegangenen
Anerkennungsschreiben, lasse ich das
Nachstehende folgen: —

Euer Wohlgeboren!

„Das mir gesandte Etui Britannia-
Silber-Besteck hat meinen ganzen Bei-
fall gefunden, und erteile ich Sie für
beiliegende 18 Mark noch 3 Etuis um-
gehend per Post zu übersenden.

Wesel, den 18. October 1877.

Gräfin de Chateaubourg.



Haupt-Gewinn ev.	Glück- Anzeige.	Die Gewinne garantirt der Staat. Erste Ziehung: 12. & 13. Decemb.
375,000 M.		

Einladung zur Beteiligung an die
Gewinn - Chancen
der vom Staat Hamburg garantirten
grossen Geld-Lotterie, in welcher über
8 Millionen Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften
Geld-Lotterie, welche plangemäß nur
85,500 Loose enthält, sind folgende: nämlich

1 Gewinn ev. 375,000 Mark, speciell Mk.
250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000,
40,000, 36,000, 6 mal 30,000, und 25,000,
10 mal 20,000, und 15,000, 24 mal 12,000
und 10,000, 31 mal 8000, 6000, und 5000,
56 mal 4000, 3000 und 2500, 206 mal 2400,
2000 und 1500, 412 mal 1200 und 1000
1364 mal 500, 300 und 250, 28246 mal
200, 175, 150, 138, 124, und 120, 15839
mal 94, 67, 55, 50, 40, und 20 Mark und
kommen solche in wenigen Monaten in 7
Abtheilungen zur sicheren Entscheidung

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf
den

12. und 13. December d. J.,
festge stellt und kostet hierzu
das ganze Originalloos nur 6 R.-M.,
das halbe Originalloos nur 3 R.-M.,
das viertel Originalloos nur 1 1/2 R.-M.
und werden diese vom Staat garantirten
Original-Loose (keine verbotenen Promes-
sen) gegen frankirte Einsendung des
Betrages oder gegen Postvorschuss
selbst nach den entferntesten Gegenden
von mir versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir
neben seinem Original-Loos auch den mit
dem Staatswappen versehenen Original-
Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung
sofort die amtliche Ziehungsliste unauf-
gefördert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung
der Gewinngelder
erfolgt von mir direct an die Interessen-
ten prompt und unter strengster Ver-
schwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach
auf eine Posteinzahlungskarte
machen.

Man wende sich daher mit den
Aufträgen vertrauensvoll an
Samuel Heckscher senr.,

Banquier und Wechsel-Comptoir i. Hamburg.

Vom ächten
von ärztlichen Notabilitäten geprüft und empfohlenen
Rheinischen Malz-Extrakt

Phenol,

das beste bis jetzt existente Genuss- und Haus-
mittel bei

Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
Hals- und Brustleiden

halten Lager in Flaschen à 75 pf., M. 1, M. 1.25,
M. 1.50, und M. 2.50, bei

C. F. Nist, Emmendingen.

N.B. Gebe Flasche enthalt auf
der Etikette nebenscheinende Na-
menszug des Fabrikanten.

Nähmaschinen

aller bewährten Systeme zu den billigsten
Preisen unter langjähriger Garantie, mit
Nähunterricht und Zahlungserleichterung
Faden, Seide, Nadeln, Del und alle in
das Nähmaschinensach einschlagenden Ar-
tikel empfiehlt Eduard Lanz in Emme-
dingen.